

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schon früher zur Burg Schlierbach gehört und gehört noch heute zum Kloster.

Herzog Albrecht III. wies den Klosterfrauen im Jahre 1372 jährlich 60 Fuder (100 Hektoliter) Salz aus dem Sudwerke in Hallstatt zu und gestattete ihnen die maut- und zollfreie Einfuhr von jährlich 20 Fuder (36 Hektoliter) Wein und 20 Mut (360 Hektoliter) Weizen aus Niederösterreich. Der Sohn Eberhards, Georg von Walsee, hat dann im Jahre 1395 nochmals einen endgültigen Schenkungsbrief ausgestellt, in dem alle Besitztümer des Klosters, das sein Vater gestiftet hatte, aufgezählt werden. Pernstein wurde nun der Sorge für Schlierbach ledig erklärt, die eigentliche Bestiftung des Klosters war nun abgeschlossen und es kamen nur mehr einzelne Untertanen und Weinberge durch Kauf und Schenkungen hinzu.

Somit war die wirtschaftliche Grundlage für den Frauen-Konvent geschaffen.

In geistlicher Beziehung war das Kloster dem Zisterzienserorden voll und ganz einverleibt. Es wurde vom Generalkapitel in Citeaux dem Abte von Säusenstein unterstellt, der als geistlicher Vater (pater immediatus) die Aufsicht zu führen hatte und auch zumeist den Beichtvater des Konventes und den Kaplan der Klosterkirche aus seinem Kloster beistellte.